

Übung: Konfliktforschung 2

Thema: Klimawandel und Konflikt

Woche 6

Riccardo Giacomello

riccardo.giacomello@icr.gess.ethz.ch

Scheffran: Energiekonflikte, Klimawandel und nachhaltige Entwicklung (2010)

- **Thema: Zusammenhang zwischen Energiekonflikten (Ursache) und Klimakonflikten (Folge)**
- **Widersprüche und Probleme aktueller Ressourcennutzung:**
 - Wachsender Energiebedarf bei sinkenden Reserven
 - Nord-Süd-Gefälle punkto Energieverbrauch und Energieeffizienz
 - Abhängigkeit von wenigen Produzenten v.a. bei Erdöl > geopolitisches Konfliktpotential
 - Ökologische Risiken

Scheffran: Energiekonflikte, Klimawandel und nachhaltige Entwicklung (2010)

- **Aus diesen Problemen erwachsende Konflikttypen:**
 - **Knappheitskonflikte:** wie viel Energie steht insgesamt zur Verfügung, drohen Wohlstandseinbussen?
 - **Verteilungskonflikte:** welcher Anteil dieser Energie wird jedem Individuum zugewiesen?
 - **Konflikte durch das Risiko** von Ressourcennutzung: z.B. Kernreaktoren, Staudämme, ...
 - **Konflikt Mensch-Natur:** menschengemachte Schädigung der Umwelt «fällt auf den Menschen zurück»
 - **Konflikte um Ziele und Mittel:** Unterschiedliche Vorstellungen der weiteren Entwicklung
- Alle Konflikttypen sind denkbar: von friedlich bis gewaltsam; zwischenstaatlich, Bürgerkrieg, nichtstaatlich (*communal violence*)

Scheffran: Energiekonflikte, Klimawandel und nachhaltige Entwicklung (2010)

- **Geschichte menschlicher Energienutzung:**
 - Passive Nutzung der Sonnenenergie (Paläolithikum)
 - Aktive Nutzung der Sonnenenergie (Neolithikum bis frühe Neuzeit)
 - Fossiles Energiesystem der Industriegesellschaft: Vervielfachung des Energieverbrauchs dank einem «einmaligen Schatz». Absehbare Verknappung («Grenzen des Wachstums»), massiver Eingriff in die Biosphäre > langfristig nicht tragfähig
- **Grösstes Konfliktpotential:** fossile Energieträger (Knappheit; Klimawandel > Dürren, Stürme, Fluten, Anstieg des Meeresspiegels, Gefährdung der Ernährungssicherheit). Jedoch bergen auch andere Energietypen Konfliktpotential (Staudämme, AKW, ...)
- **Hauptkonflikt:** wirtschaftliche Entwicklung vs. Erhaltung der Umwelt

Scheffran: Energiekonflikte, Klimawandel und nachhaltige Entwicklung (2010)

- «Das Spannungsgefälle zwischen dem, was getan werden müsste und könnte, und dem was tatsächlich getan wird, wächst.»
- Warum?
 - *Tragedy of the Commons*
 - Trittbrettfahrerproblem
 - Zeitpräferenz (*political myopia*)
 - Komplexität/Unsicherheit
 - Divergierende Interessen

Scheffran: Energiekonflikte, Klimawandel und nachhaltige Entwicklung (2010)

- Akteure:
 - Individuen
 - Gruppen (Parteien, Verbände, NGOs)
 - Staaten/Staatengruppen
 - Internationale Organisationen
- Jeder von diesen ist in unterschiedlichem Masse Verursacher, Betroffener und Helfer/Bremser im Klimaproblem. Jeder hat unterschiedliche Konfliktmittel und Werte/Ziele.

Scheffran: Energiekonflikte, Klimawandel und nachhaltige Entwicklung (2010)

- Konfliktfelder:
 - Streit um die Treibhausprognose (Kosten und Nutzen der Dekarbonisierung)
 - Konflikte um die Vermeidung von Ursachenfaktoren
 - Durch Klimafolgen ausgelöste Konflikte
 - Konflikte um Schadensbegrenzung
 - Konflikte aufgrund der Asymmetrie von Verursachern und Betroffenen. Drei Typen von Ungerechtigkeit: innergesellschaftlich, interregional, intertemporal. Der Klimawandel produziert Gewinner und Verlierer
- Dreifache Benachteiligung des globalen Südens: wenig zum Klimawandel beigetragen, besonders stark betroffen, wenige Mittel zum Selbstschutz

Scheffran: Energiekonflikte, Klimawandel und nachhaltige Entwicklung (2010)

- Zwei Reaktionstypen auf die Klimaproblematik:
 - Reaktiver Politiktyp: Schäden durch den Klimawandel begrenzen
 - «Reparatur-Strategien»
 - Präventiver Politiktyp: Limitationsstrategien
 - Absorptionsstrategien
- Der reaktive Typ gewann an Bedeutung, kann aber kontraproduktiv sein, v.a. wenn er das Militär einbezieht und bloss der Risikominimierung in den wohlhabendsten Gesellschaften dient

Scheffran: Energiekonflikte, Klimawandel und nachhaltige Entwicklung (2010)

- Präventiver Politiktyp: Strategien für eine nachhaltige Entwicklung
 - Effizienzsteigerung: Entkoppelung von Energieverbrauch und Wohlstand, durch technologische und ökonomische/rechtliche Mittel
 - Gerechte Verteilung
 - Risikoverringerung
 - Konsistenz: Öko-verträgliche Nutzung
 - Suffizienz: Änderung der Anspruchsziele
- Entsprechen den fünf Konflikttypen auf Folie 3.

Video: Does climate cause conflict?

- <https://www.youtube.com/watch?v=oplS87scw50>
- Diskussionsfragen:
 - «Es ist unvermeidbar, dass mit der zunehmenden Erwärmung des Klimas auch die Anzahl Konflikte zunimmt.» Argumentiere dafür oder dagegen.
 - Diskutiere mögliche Lösungen gemäss dem Ansatz der Anpassung, d.h.: wie man Konflikte verhindern könnte unter der Annahme, dass sich der Klimawandel kurz- und mittelfristig nicht stoppen lässt.

Übung

- Wasserkonflikt in Zentralasien: Text



SECO, DEZA, SIMPLYMAPS.DE / DIE VOLKSWIRTSCHAFT